

Wahl-Ergebniß.

Der späten Abendstunde wegen war es nicht möglich, den sämtlichen Wählern unseres Blattes durch Erroblatt das Resultat der gestern, Dienstag, stattgefundenen Reichstagswahl mitzutheilen und bringen wir deshalb dasselbe in heutiger Nummer nochmals zum Abdruck.

In Halle wurden bei einer Wählerzahl von 14 272 9429 gültige Stimmen abgegeben und zwar sind von den gültigen Stimmen 3067 auf Herrn Oberberg'schen Tagelöhner, 3919 auf Herrn Dr. Alganzer Meyer und 2443 auf Herrn Hafenclever gefallen. In den einzelnen Stadtbezirken hat sich das Stimmenverhältniß wie folgt gestaltet:

Ansgültige Tagelöhner Meyer Hafenclever

Table with 4 columns: Bez., national., liberal, socialdem. and 4 rows of data for various districts.

Außerdem fielen auf Herrn Landgerichtsrath von Strombeck in Magdeburg 50 Stimmen, Herrn Banquier Berthe 2 Stimmen und auf Herrn Professor Meißner, Herrn Professor Doretius und Herrn Professor von Brinck je 1 Stimme.

Aus dem Saalkreise liegen bis jetzt folgende Nachrichten vor:

Table with 4 columns: Wählerzahl, Meyer, Hafenclever, and 17 rows of district data.

Die Resultate von 16 Wahlbezirken aus dem Saalkreise, die etwa 500 Stimmen repräsentieren, sind noch nicht eingegangen, können aber auch nichts an Endresultat ändern. Im Ganzen sind bis jetzt 16324 Stimmen abgegeben worden. Die absolute Majorität würde 8163 ergeben, ist jedoch von keinem Kandidaten erreicht worden. Es werden sonach die beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen haben, Herr Oberberg'schen Tagelöhner und Herr Dr. Meyer zur Stichwahl kommen. Die Stichwahl hat spätestens 14 Tage nach der öffentlichen Veröffentlichung stattzufinden. Bei der Reichstagswahl am 27. Oktober 1881 fielen auf v. Dieß 4114, auf Prof. Doretius 4530, auf Dr. Meyer 4271 und auf H. Hafenclever 1137 Stimmen.

Wahlkreis Bitterfeld-Deßlich. Stadt Bitterfeld: Bößel (deutschfr.) 802, von Bodenhausen (fr.) 159 St.

Wahlkreis Ransfeld. Stadt Mansfeld: Leuchner (freisinn.) 180, Kaufmann (deutschfr.) 112 St.

Wahlkreis Sangerhausen-Gartensberga. Stadt Sangerhausen: Dr. Müller (national.) 322, Hänel 203 St. (national. gesichert).

Wahlkreis Querfurt-Merseburg. Stadt Merseburg: Ranje (deutschfr.) 1148, Dr. Dieß (konf.) 489, Hafenclever (social.) 149 St.

Wahlkreis Naumburg-Weitzenfels-Zeitz. Stadt Naumburg: Barth (konf.) 601, Ammede (national.) 160, Ködiger (social.) 263, Knochland (deutschfr.) 725 St. Stadt Zeitz: Knochland (deutschfr.) 528, Barth (konf.) 222, Ammede (national.) 446, Ködiger (social.) 1127 St.

Wahlkreis Magdeburg-Kenndorf-Budau. Gärtner 4382, Büchtemann (deutschfr.) 5916, Wegner 1118, Windhorst 299, Heine (social.) 8118. Demnach kommt es zwischen Büchtemann, Berlin und Heine, Halberstadt zur Stichwahl.

Berlin, 28. Oktober. Im ersten Wahlkreise erhielt Ludwig Löwe (fortschritt.) 7427, Professor Dr. Wagner (conservativ) 6754, von Vollmar (Socialdemokrat) 819 St., mithin ist Löwe gewählt.

Im zweiten Wahlkreise erhielt Professor Dr. Birchow (fr.) 9622, Hofprediger Stöder (c.) 12 544, Stadtverordneter Luigauer (fr.) 9270 Stimmen. Mithin ist zwischen Birchow und Stöder engere Wahl erforderlich.

Im dritten Wahlkreise erhielt Rechtsanwalt Mundel (fr.) 9622, Prof. Dr. Brecher (c.) 6721, Buchdruckereibesitzer Dieß (fr.) 6343 Stimmen. Mithin ist zwischen Mundel und Brecher Stichwahl erforderlich.

Im vierten Wahlkreise erhielt Rechtsanwalt Albert Träger (fr.) 13 536, Landrath v. Köller (c.) 10 518, Stadtverordn. Singer (fr.) 24 928 Stimmen. Mithin ist Singer gewählt.

Im fünften Wahlkreise erhielt Eugen Richter (fr.) 8879, Redacteur Gremer (c.) 6396, Schlosser Grillenberger (fr.) 2446 Stimmen. Mithin ist Richter gewählt.

Im sechsten Wahlkreise erhielten Landgerichtsrath Kloss (fr.) 13 742, Dr. Jrmec (c.) 12 674, Hafenclever (fr.) 24 677 Stimmen. Mithin ist Stichwahl zwischen Hafenclever und Kloss erforderlich.

Locales. Halle, 29. Oktober. * [Die Baukommission] beschäftigte sich in ihrer getrigen Sitzung zunächst mit dem Projekte einer Flüchtlingen-Asylanlage „Am Hospital“. Dasselbe ist veranlaßt durch ein Baugesuch des Besitzers des beim Eingange zum Hospitalgartens gegenüberliegenden Grundstückes. Es war beabsichtigt eine Regulierung resp. Verbräuterung der Straße dadurch herzustellen, daß der an der Straße vorstehende Schuppen der Zuckerfabrik abgebrochen und an anderer Stelle auf event. abzutretenden Terrain des Hospitalgartens wieder aufgebaut werde, doch hat leider dies Projekt nicht schickhalten werden können und deshalb auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine Regulierung vorgenommen werden müssen. Die drei nächsten Punkte der Tagesordnung betrafen Erwerbungen und Veräußerungen von Terrain. Erworben soll das Städtchen Land am Mannischen Blase vor dem Garten des Herrn Dr. Berger werden, und als Preis für die Schläpfe zwischen der Mauer des Herrn Prof. Gräfe und dem ehemaligen Hortontrol-Quale wurde 20 M für den am ebenfalls 20 M für das fr. m. front selbsteigend, da die Stadt an diesem Grundstücke noch Kaufrecht besitzt. Nunmehr wird hoffentlich der hiesige Anblick seiner offenen Stelle bald verschwinden. Ein Projekt lag ferner vor zur Erbauung einer Kanalen- und Wägen-Werkstätte an der Wücherrstraße. Derselbe mehrfache Verzuge angefallen wurden, das Gebäude zunächst auf dem Grundstücke zu errichten, so erwies sich doch dieses Terrain in seinen Längen und Breiten wenig zu einem solchen Zwecke geeignet, und es wird zunächst der Schulkommission vorgezogen werden, ein anderes, etwa auf dem gegenüberliegenden Grundstück zu erwerben. Heute Vormittag nahm die Kommission ein Adjacent gegen die beabsichtigte Art der Wägenwerkstätte erlöben hatte, da er angeblich stark gefährdet werden würde.

* [Verpachtung.] Wie uns mitgeteilt wird, hat der Restaurateur Hallgassch aus Leipzig das hiesige Restaurant „Prinz Carl“ gepachtet. Der Pachtpreis beträgt pro Jahr 5000 M. Im nächsten Frühjahr soll dortselbst ein neuer großer Saal gebaut werden.

* [In gestriger Schöffengerichtssitzung] ward unter andern über zwei, im vergangenen Sommer hier verübte Wüthendiebstähle verhandelt, die nach der eigenthümlichen Art und Weise ihrer Verübung als „Reichthedererei“ bezeichnet werden. Die Sache hat sich in beiden Fällen ganz übereinstimmend so abgepielt, daß schlafenden Personen die Taschengürtel unbemerkt entwendet wurden, und zwar waren die Betroffenen diesmal ein Malerergeliste Dösch, der eines Sonntags im Juni Abends im Garten des Weißbieralons eingeschlafen war und beim Erwachen seine silberne Uhlenbrücke im Wert von 24 M vermisst; dann der Steinbauer Schulze, der, von einem Tagelöhner, auch in einer Zimmernacht, heimkehrend, vom Regen überfallen, in der Magdeburgerstraße unter einem offenen Hausgang Schutz gesucht, ebenfalls eingeschlafen war und in diesem Zustande seiner Taschenuhr im Werte von 30 bis 35 M beraubt wurde. Durch die Redereien der Kriminalpolizei ward endlich eine Spur entdeckt, die dahin führte, daß der Arbeiter Karl Friedrich Meyer hier, 1855 in Zeitz geboren, bisher noch nicht bestraft, zu jener Zeit eine Uhr hatte verlegen lassen, worauf bei einer Haus-

suchung in seiner Wohnung der Pfandschein über jene und außerdem noch über eine Taschenuhr vorgefunden wurde, welche letztere sich nach vorliegenden Kenntnissen als diejenige des Malers Dösch erwies. Heute hatte nun Obenanter sich wegen dieser zwei Diebstähle zu verantworten, erklärte jedoch beide Uhren für sein Eigentum unter der Angabe, selbige gekauft zu haben, nur daß er nicht anzugeben vermochte, von wem? Dem das Märchen von dem bekantenen „Unbekantnen“ ward ihm als zu verbrauchtes Manöver nicht geglaubt und er, obgleich bisher noch unbefeholten, wegen seines frechen Zeugens und der mit gewissem Raffinement ausgeführten Diebstähle, die durch die Zeugnisaussagen für erwiesen angenommen werden mußten, zu 5 Monaten Gefängnis und Kostentragung verurtheilt. — Der Speisewirth und Vidualienhändler Otto Meyer in Giebichenstein, Reilstraße 12, war beauftragt, in der Zeit vom 1. April bis 15. Juni c. den Betrieb des Schantgewerbes ohne polizeiliche Erlaubnis in der Weise ausgeübt zu haben, daß er Fleischhaken in seinem Lokale zum Genus auf der Stelle verkaufte, was durch verlesene Zeugnisaussagen eins zu jener Zeit bei ihm öfters als Gast erschienenen Hüßlers erwiesen wurde, wonach er also ein steuerpflichtiges Gewerbe ohne die dazu erforderliche Konzession betrieben und sich nebenbei einer Gewerbesteuerdefraudation schuldig gemacht hatte. Der hinterzogene Steuerbetrag beläuft sich auf 6 M jährlich und die Strafe ward auf 50 M event. 10 Tage Gefängnis nebst Kostentragung bemessen, weil der Betannte schon zweimal wegen ähnlicher Vergehen bestraft worden ist.

Städtische Kommissionen. Finanzkommission. Sitzung am Donnerstag, den 30. Oktober c., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrats Sitzungszimmer. Zur Berathung kommen: 1) Eröffnung der Entschlossenheit der Arbeitshilfe. 2) Nachbestimmungen. Theaterbaukommission. Sitzung am Sonnabend, den 1. November c.

Stadtsant Halle. Meldung vom 28. Oktober.

Angestorbene: Der Restaurateur Carl Friedrich Bombard, Leipzig, und Anna Gertrud Marie Breinig, Kl. Steinstraße 5. — Der Fabrikarbeiter Carl Albert Reinhold Schulte, Weidenplan 18, und Dorothee Caroline Wilhelmine Emilie Hübsche, Eisenplan 12. — Der Arbeiter Friedrich August Ranitzsch, Charlottenstraße 11, und Emma Pauline Vollrath, Kl. Brauhausgasse 18. — Der Fleischer Ernst Gustav Robert Boffe, Giesleben, und Auguste Johanne Schlem, Piesdorf. — Der Kutcher Joseph Kunze, Lauchhüt, und Friederike Henriette Blaser, Jochwitz. — Der Lechner Johann Carl Ferdinand Wild, Chemnitz, und Caroline Wilhelmine Louise Riedner, Remberg.

Geborene: Dem Bremser Traugott Heußler, Schützenstraße 3, eine T., Johanne Marie. — Dem Ingenieur Silvanus Raute, Merseburgerstraße 17, eine T., Elsa Minna Maria. — Dem Bademeister Hermann Kempin, Bentzegeße 12, eine T., Anna Frieda. — Dem Eisenarbeiter Otto Leubloff, Schmiedestraße 8, ein S., Friedrich Ernst Otto. — Dem Bildhauer Bernhard Ehert, Bauhof 1, eine T., Marie Helene. — Dem Kunst- und Handelsgärtner Gustav Herz, Barz 40a, ein S., Gustav Paul Curt. — Dem Handarbeiter Gustav Schulze, Weingärten 15, ein S., Gustav Carl Otto. — Dem Fleischermeister Paul Schlad, Baderstraße 1, eine T., Anna Emma Bertha. — Dem Handwerksmeister Louis Obermann, Zapfenstraße 8, ein S., Richard. — Dem Maler August Stein, Kellnerstraße 5, eine T., Clara Rosa. — Dem Drechsler Anton Orlow, Weberstraße 6, eine T., Mathilde Hedwig. — Dem Zimmermann Carl Kroschke, am Sandberg 11, ein S., Otto Ernst Sigismund. — Dem Schlosser Moritz Sarfert, Pflanzergasse 6, eine T., Bertha Agnes.

Gestorbene: Des Handarbeiters Wilhelm Krause T. Anna Marie, 1 J. 13 T. Hochstetter 9. — Des Arbeiters Richard Beckmann T. Henriette Margarete, 1 J. 3 M. 4 T., Gerberstraße 6. — Der Dienstknecht Gustav Adolf Boelzig, 45 J. 11 M. 20 T., Straßengasse.

Stadtsant Giebichenstein. Meldung vom 25. Oktober.

Aufgeborene: Der Maler J. T. Cathan und A. P. Kojel, Triftstr. 13. Eheschließung: Der Geschäftsführer C. H. Schmiedel und S. W. Rasch, kl. Domäne. Gestorbene: Die Wittve Saalheim geb. Rain, 61 J. 1 M. 21 T., Abzebrung, Bbstr. 6.

Meldung vom 27. Oktober.

Aufgeborene: Der Privatmann S. F. E. Thon und Wittve C. A. Fischer geb. Haal, Adolofenstr. 19. Der Schlosser W. N. D. Förster, Merseburg, und L. T. Len, Triftstr. 31. Geborene: Dem Schuhmachermeister J. C. Felger 1 T., Reilstr. 3. Gestorbene: Ein unepel. S. 4 J. 4 M. 28 T., Gehlenklammung, Reilstr. 24. Meldung vom 28. Oktober.

Eheschließung: Der Fabrikarbeiter C. F. J. Heine, Reilstr. 41, und B. E. Koch, Adolofenstr. 4. Gestorbene: Des Maurers A. W. S. Kroschke S., 1 J. 5 M. 28 T., Gastro enteritis, Reilstr. 26.

Interims-Stadthater. Halle, 29. Oktober.

Gestern ging die Korität „Im Drange der Herzenssehne“, Schauspiel in 4 Aufzügen von Hans Wittenberg, über die Bühne. Mit knappen Strichen gezeichnet ist der Inhalt folgender: Der Professor Binann hat als junger Mann eine Kaiserin kennen gelernt, welche, obgleich geboren in unverschuldetes Glend gerathen ist. Um sich eine Existenz

zu verschaffen, nimmt das junge Mädchen wiederholt die Stelle einer Wirthschafterin und dergl. an, vermag aber diese Stellung nicht auszufüllen. Da folgedessen ihre Zeugnisse schlecht ausfallen, wird die Herrin gütlich ermahnt und mitleidlos und nimmt schließlich, um des lieben Lebens willen, eine Stelle als Kellnerin — jedoch im besseren Sinne, als mit Rücksicht auf die anzuholende Pflegen — an. Hinzu kommt sie, wie schon erwähnt, als Kellnerin kennen, führt Mitleid für das, ohne eigenes Verschulden, heruntergekommene Mädchen und verhilft demselben eine anständige Lebensstellung, als Erziehlerin bei seiner Schwester. Da er die so ganz Besessene nicht, bietet er ihr seine Hand, wird aber, weil dieselbe der Liebe nicht würdig zu sein glaubt, zum Zurückgewiesenen. Später wird die junge Erziehlerin von einem Jünger von Rastfeld geliebt. Als Wittve und Mutter einer herabsinkenden, blühenden Tochter bezeugt sie dem Professor Mitleid und die Liebe, stets nur schämmernde Liebe lobt ihr jedoch nur Freundschaft entgegen, während sein Herz für die Tochter der einmal zum Gemahl Begüterten in Liebe erglüht. Er findet Gegenliebe, so ist der Knoten der Handlung gelöst. Die Fassung, welche im 4. Akt erfolgt, ist eine nicht ganz glückliche und für Jedweden fassbare zu nennen und sieht überhaupt gerade der letzte Akt nicht auf der üblichen Stufe der drei vorhergehenden. Nichtsdestoweniger ist das Ganze spannend und anregend, und auch das Publikum nahm dasselbe in diesem Sinne auf. Die einzelnen Auftritte waren entschieden pädagogisch und wurden demzufolge auch lebhaft applaudirt. — Hauptträger der Handlung waren Herr Wils, der die Rolle des Professors Mitleid mit gemeinlich richtigem Verständnis durchführte, ferner Fräulein Förster als Wittve v. Rastfeld und Frä. Farkow als Eugenie von Rastfeld. Frä. Förster hatte in ihrer Darstellung ganz bedeutende Momente und auch Frä. Farkow zeigte viel Feuer und Temperament. Namentlich vor dieselbe in den Momenten, wo sie sich rüchellos für den geliebten Mann erklärt und auch in der Schlussszene des ersten Aktes vorzüglich. Wenn über die genannten beiden Damen überhaupt ein Lobel ausgesprochen werden mußte, so dürfte nur dies zur Erwähnung kommen, daß sie bei Beginn des dritten Aktes der Stimmung des im vorhergehenden Akte Darzustellenden in Mene und Haltung zu wenig Rechnung trugen. Recht amüsant war Herr Remond als der etwas simple und eingebildete Baron von Karnberg. Die übrigen Darsteller hatten gemeinlich untergeordnete Rollen, trugen aber durch ihr Spiel ebenfalls zum Gelingen des Ganzen bei. Das Publikum nahm die Premiere, welche, wie wir höflich, von einem deutschen Studierenden verfaßt ist, recht dankbar auf und sehen auch wir einer recht baldigen Wiederholung mit Interesse entgegen.

Aus den Nachbarstaaten.
 Leipzig, 27. Oktober. Im Nachbarorte Thonberg hat sich am letzten Sonntag ein großes Unglück ereignet. Eine dortige Osthändler-Gehfrau war zwei Tage vorher, scheinbar völlig genesen, aus der hiesigen Irrenklinik entlassen worden. Am fraglichen Tage begab sie sich in den Keller des Hauses, um Kohlen zu holen. Dort aber muß der Geist der Unglücklichen plötzlich wieder umnachtet worden sein, sie entlockte sich bis aufs Hemd, begab dasselbe mit Petroleum und setzte es in Brand. Durch den auffälligen Geruch aufmerksam geworden, liefen die Hausleute nach dem Keller, wofelbst sich ihnen ein entsetzlicher Anblick darbot. Zwar wurde die unglückliche Frau sofort nach dem Krankenbette gebracht, allein sie erlag demselben alsbald ihren Verletzungen.

Gotha, 28. Oktober. Der mit seiner Frau als der Ermordung des Hofjührmanns Brämel aus Gschwendau bei Eigersburg dringend verdächtig nach Erfurt in Haft gebrachte Mensch heißt Freitag und hat sein Domizil in dem gothaischen Orte Molsdorf. Derselbe war kaum erst aus dem Zustuhle entlassen, in welchem er eine 3-jährige Strafe verbüßt hatte. Die Mörder haben den Brämel, nachdem sie ihn erschlagen, seiner ungefähre 300 A. betragenden Baarfrist beraubt, und dann sein Pferd mitgenommen, dessen in Gotha erfolgter Verkauf zu der so raschen Entdeckung der Thäter wesentlich beitragen sollte. Die That selbst ist vermuthlich schon bei Sitten bezangenen worden und nicht erst bei Wanderleben, wofür der Mörder nur die Leiche, um den Thatbestand sicherer zu verpflücken, gefahren hat. Es ist sogar anzunehmen, daß er mit der Leiche unterwegs an einem Wirthshause angehalten hat. Ebenfalls handelt es sich um ein Individuum der freisten Sorte.

Vermiethetes.
 Aus Westpreußen, 27. Oktober. Piotrowski, der vor längerer Zeit in Pöpin freiwillig ergriffen, daß er gedungen sei, ein Urtentat auf den Reichsfänger auszuführen und der dann von der Danziger Strafammer wegen versuchten Betruges und Führung falschen Namens zu einer längeren Gefängnisstrafe verurtheilt wurde, ist vorzeitig von Danzig, wo er die Strafe verbüßt hat, nach Thorn gebracht und an die russischen Behörden ausgeliefert worden. Kiel, 27. Oktober. Vier Schiffreger, welche in den Druckereien von Wobersnabe und Danneville beschäftigt sind, haben, wie die „Kiel. Ztg.“ meldet, polizeiliche Strafen erhalten, ihre Arbeit in den genannten Druckereien sofort einzustellen, widrigenfalls sie ihre Ausweisung zu gewärtigen haben. Aus Gravelstein wird mitgetheilt, daß sämtliche dänischen und schwedischen Staatsangehörigen, welche sich in dem dortigen Handelsbezirk aufhalten, der Bejehl erteilt ist, binnen vier Wochen einen Niederlassungskonfession zu bringen, widrigenfalls ihre Ausweisung erfolgen werde.

Neuere Mittheilungen.
 Berlin, 29. Oktober.
 — Die Hinrichtung des Mörders Gronad steht, wie die „Nat.-Ztg.“ erfährt, unmittelbar bevor, nachdem auch das letzte Gnadengebet des Beurtheilten zu einer Abänderung des schuldigkeitsentscheidenden Urtheils nicht geführt hat.
 — Das bei dem braunschweigischen Gericht hinterlegte Testament des Herzogs ist von diesem eigenhändig auf ein Dtaabblatt zerstückten Papiers geschrieben, aber in der Form korrekt. Wie verlautet, befinden sich Nachträge zum Testament des Herzogs in Verwahrung des Stadtgerichts zu Breslau, und in Braunschweig hofft man nunmehr auf diese Codicille, da man noch nicht glauben mag, daß der Herzog die Stadt und seine Umgebung gar nicht berücksichtigt haben sollte. In Betreff der Hofbeamten wird in dem Testament die Erwartung ausgesprochen, daß der Universalerbe resp. Nachfolger ihren Anprüchen werde gerecht werden.

Interims-Stadt-Theater.
 Mittwoch, den 29. Oktober 1884.
Durchlaucht haben geruht.
 Lustspiel in 4 Akten von Fr. Brentano.
 Regie: Fr. Glutz.
 Personen:
 Johann von Wittungen, Oberhofmarschall . . . Herr Gröbe.
 Luise, seine Tochter . . . Frä. Farkow.
 Franz von Othen, Cabinetssekretär . . . Herr Zinde.
 Marie . . . Frä. Förster.
 Grafin Sadern . . . Frä. Wachtel.
 Emil Fuchs . . . Herr Wils.
 Gustav Wild, Dr. med. . . Herr Remond.
 Jacob Sontz, Medicinalrath . . . Herr Wundt.
 Elise, seine Frau . . . Frä. Wenghöfer.
 Franziska, seine Tochter . . . Frä. Wöber.
 Strimmer, Major a. D. . . Herr Wötger.
 Engelhorn, Wirth zur goldenen Amsel . . . Herr Lehmann.
 Peter Strippis, sein Factotum . . . Herr Luz.
 Babette Simsen, seine Wirthschafterin . . . Frä. Goller.
 Holzmann, fürstlicher Kammerdiener . . . Herr Wenghöfer.
 Claus Simsen, fürstlicher Hauswirth . . . Herr Lehmann.
 Caspar, } Aufwärter in d. goldenen Amsel } Herr Wöber.
 Hans, }
 Gäste. Dienerschaft.

Konkursverfahren.
 Ueber das Vermögen des Schuhfabrikanten **Wag Meyer**, in Firma: **S. Meyer**, zu Halle a/S. wird heute am **27. Oktober 1884, Mittags 12 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.
 Der **Inspektor J. C. Feusichel** zu Halle a/S. wird zum Konkursverwalter ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum **12. Dezember 1884** bei dem Gerichte anzumelden.
 Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **den 27. November 1884, Vorm. 10 Uhr** — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 23. Dezember 1884, Vorm. 10 Uhr** — vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **12. Dezember 1884** Anzeige zu machen.
 Königl. Amtsgericht zu Halle a/S., Abtheilung VII.

Wiesen-Verpachtung.
 Die in der Passendorfer Flur beleg. bisher bei der Domaine Lettin mit gemauerten steinernen Wiesen von ca. 20 Wtz. 20 Ctr. sollen in drei Parzellen von jetzt ab auf 3 Jahre **Montag den 10. November cr. Nachmittags 3 Uhr** im Herbergschen Gasthause in Passendorf unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.
 Halle, den 21. Oktober 1884.
 Königl. Domainen-Receptor.
Gut! Gut! Gut!
 Die größte Auswahl in Leders- u. Filzschuhen, sowie alle Sorten Pantoffeln zu bekannt billigen Preisen
Gottesadergasse 8.
Wiederverkäufer Rabatt.

Montag den 10. November Abends 7 Uhr im Volksschulsaale
Concert
 mehrerer Schülerinnen
 von Herrn und Frau **Voretzsch**
 zum Besten des Frauen-Vereins für Armen- u. Krankenpflege.

Nummerirte Billette à Mark 1,25
 Unnummerirte - - - - - 1,00

Otto Unbekannt,
 Inductions-Apparate,
 Spritzen,
 Inhalations-Apparate,
 Fieberthermometer
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Otto Unbekannt,
 Alteinwohner.

Größte Grfindung
 der Stahlfedern-Brände.
 Die beliebte
Bremer Börsen-Feder

mit **Kugelspitze**
 gleitet mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes, selbst das rauheste Papier.
Gros 2 Mark 25 Pfg.
Duzend 20 Pfg.
Carl Th. Plötz,
 52. gr. Ulrichstr. 52.
Weizenhüllen
 hat abzugeben **Serrentrage 21.**
Trockenes Brennholz,
 Wintervorrath,
 in Fußren frei Haus offerirt
H. Werther, Mühlgrabenweg 4.

bei Herren **Meyer & Stock,** Poststr. 9.
 2 Gebett sehr feine Betten sofort billig zu verkaufen gr. Ulrichstr. 5, Cigaretten-Geschäft.
 Mehrere gute Pferde (Berch.) stehen zum Verkauf gr. Steinhor 24, Halle.
Karstoffverkauf.
 Gute ausgelesene Speisefaraffen, à Cr. 2,50 A., verl. **Economit** Mühlbergweg 39.
 Webr. Polschmied zu verl. Steinhor 2.
Ein junger Mann mit guter, flotter Handschrift, der Stenographie mächtig, wird per sofort für das Comptoir einer Maschinenfabrik gesucht. Offerten sub Chiffre F. C. 2 Postamt II erbeten.
 Ein j. Mädch. f. Beschäft. im Weißbäuen u. Ausbessern Mittelwache 9.
Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Küchennädchen sofort gesucht; **Hausmädchen, Haus- u. Kellerwärtinnen** auch. Stelle d. **Fr. Deparade,** großer Schlamm 10, I.
Köchinnen, Stuben-, Haus- u. ält. Kindermädchen werden gef. u. nachgewiesen d. **Pauline Fleckinger,** Leipzigerstr. 6.

Gesellschaftszimmer
 hat abzugeben **G. Peter's** Restaurant, Kühlebrunnengasse am Markt.
 Die **Dei-Clage** **Wilhelmstr. 20**, welche von Herrn Professor Dr. Glutz seit vielen Jahren bewohnt wird, ist am **1. April 1885** frei und von jetzt ab anderweit zu vermieten. Anfrucht von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.
Mäheres 2 Treppen hoch.
 Möbl. Zimmer zu vermieten.
Bad Fürstenthal.
F. möbl. 3. u. Cab. Jägerplatz 3.
 Eine größere Wohnung, II. Etage, zum **1. Januar 1885** zu bez. **Schmeerstr. 20.**

Gesellschaftszimmer
 hat abzugeben **G. Peter's** Restaurant, Kühlebrunnengasse am Markt.

Gesellschaftszimmer
 hat abzugeben **G. Peter's** Restaurant, Kühlebrunnengasse am Markt.
 Die **Dei-Clage** **Wilhelmstr. 20**, welche von Herrn Professor Dr. Glutz seit vielen Jahren bewohnt wird, ist am **1. April 1885** frei und von jetzt ab anderweit zu vermieten. Anfrucht von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.
Mäheres 2 Treppen hoch.
 Möbl. Zimmer zu vermieten.
Bad Fürstenthal.
F. möbl. 3. u. Cab. Jägerplatz 3.
 Eine größere Wohnung, II. Etage, zum **1. Januar 1885** zu bez. **Schmeerstr. 20.**

Gesellschaftszimmer
 für ca. 30 Personen noch einige Abende in der Woche frei im
Hôtel & Café David.

Möbl. Wohn. m. u. o. 2. gr. Ulrichstr. 66, II.
 Anst. Schlafstelle, für 3 Leute paffend, II. Brauhausgasse 14.

Franz. Handschuhfabrik
 in 13 prachtvollen Farben.
Handschuh-Waschanstalt.
G. Haude, Rasthorstr. 15.

Die Volkstüchje
 befindet sich **Brunoswarte Nr. 16.** Das Köfen von Wärlen für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portion meist vorräthig sein wird.
 Anweisungen auf ganze Portionen, à 25 A., auf halbe, à 13 A., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Wants Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüchje.

Kaiser-Wilhelms-Halle
 Donnerstag den 30. Oktober bis Sonnabend den 1. Novbr. Abends 5 Uhr Vortrag und Vorführung **Meinert**
Wissmann's und Dr. Pogge's

Reise quer durch Afrika.
 Refer. Sig 50 Pf., Part 40 Pf., Gallerie 20 Pf. Schüler und Kinder die Hälfte.

Interims-Stadt-Theater.
 Mittwoch den 29. Okt. 30. Ab. Vorst.
Durchlaucht haben geruht.
 Lustspiel in 4 Akten von Fr. Brentano.
 Freitag den 31. Okt. 31. Ab. Vorst.
 Zum letzten Male:
Der lustige Krieg.
 (Gewöhnliche Preise.)

Leipzig.
 Donnerstag: **Neues Theater: Schürbörschen.**
 Donnerstag: **Altes Theater: Alessandro Stradella.**

Hall. Turn-Verein.
 Montag und Donnerstags Übung.
 Meine Verbindung mit **Frau Marie Winter geb. König,** Tochter des Herrn Rentier **König** auf Rittergut **Alte-Bitzig,** befreie ich mich ergebenst anzuzeigen.
 Briefert, im Oktober 1884.
Rudolph Hädicke, Gutsbesitzer.